

**Gemeinsame Erklärung des VLF Bezirksverbandes
Südwestfalen-Lippe e.V., des Landesbauernverbandes in
Baden-Württemberg e.V. mit seinen Kreisverbänden im
Regierungsbezirk Tübingen und des Badischen
Landwirtschaftlichen Hauptverbandes e.V. mit den Kreisverbänden
Stockach und Überlingen-Pfullendorf**

Der VLF Bezirksverband Südwestfalen-Lippe e.V., der Landesbauernverband in Baden-Württemberg e.V. mit seinen Kreisverbänden im Regierungsbezirk Tübingen und der Badische Landwirtschaftliche Hauptverband e.V. mit seinen Kreisverbänden Stockach und Überlingen-Pfullendorf begrüßen die Zusammenarbeit der Fachschulen für Landwirtschaft Biberach und Ravensburg sowie der Technikerschule Sigmaringen in einem Fachschulcluster Oberschwaben. Dadurch soll eine attraktive, zukunftsfähige nachhaltige unternehmerische Ausbildung gesichert werden. Die Ausbildung soll dabei in einem gemeinsamen Bildungsgang konventionelle und ökologische Inhalte abdecken. Das dreistufige Modell, das die Landkreise Biberach, Ravensburg und Sigmaringen vereinbart haben, wird unterstützt. Dabei sollen in einer ersten Stufe Wahlmodule für Studierende aller 3 Standorte angeboten werden, in einer zweiten Stufe das Lehrpersonal schulübergreifend eingesetzt werden und in einer dritten Stufe die Schule unter einer gemeinsamen Schulleitung einen gemeinsamen Standort finden.

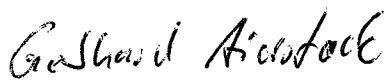
Weiter soll es Ziel sein, im kommenden Doppelhaushalt 2025/26 einen gemeinsamen Standort für die drei Schulen in Südwestfalen-Lippe in der Trägerschaft der beteiligten Landkreise festzulegen. Der zentrale Standort ist idealerweise Aulendorf, aufgrund der Nähe zum Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg (LAZBW), der Bauernschule und der guten Verkehrsanbindung. Für eine gemeinsame Schule wäre ein Standort unmittelbar beim landwirtschaftlichen Zentrum anzustreben, neben einem möglichen alternativen Standort in der Stadt. Ein solcher Standort sollte idealerweise für die Zukunft auch noch Platz für eine zentrale landwirtschaftliche Berufsschule und den landwirtschaftlichen Studiengang der DHBW bieten.

Die hauswirtschaftliche Aus- und Fortbildung in Südwestfalen-Lippe soll in ein zukunftsorientiertes Konzept mit eingebunden

werden. Auch weitere Bildungsstätten der Nahrungsmittelerzeugung und Verarbeitung können in einen zukünftigen Standort integriert werden, um einen qualitativ hochwertigen und innovativen Campus zu schaffen.

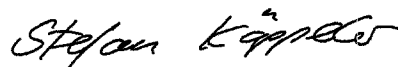
Dabei muss die Zusammenarbeit auf Landesebene zur Weiterentwicklung von Kompetenz-Standorten parallel laufen. Um die Entwicklungen zu begleiten, ist eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller relevanten Bereiche einzurichten.

12.7.2023, in Vertretung:



Gebhard Aierstock

Kreisvorsitzender des Kreisverbandes
Reutlingen
Vorsitzender des Bildungsausschusses
des Landesbauernverbandes



Stefan Käppeler

Vorsitzender des Bezirksverbandes
der Vereine Landwirtschaftlicher
Fachbildung Südwürttemberg-Hohenzollern